

Jahreschronik des Pegnesischen Blumenordens 2019

Samstag, 12. Januar, 20:00 Uhr, KaKuze

Performance

Bukowskis letzte Schicht

Nach dem Ende der Schicht versammeln sich noch einmal alle am Tresen: Abgestumpfte Jungs vom Schlachthof, fügsame Postler, biergetränkte Tagelöhner. Antihelden, die die Welt des Charles Bukowski bevölkern. Unter ihnen haben auch der Erzähler Holger Trautmann und der Sprechchansonier Michael Lösel Platz genommen; sie kreieren den Soundtrack zu den Texten des Mannes mit der Ledertasche.

Weitere Termine: 15. Januar (Kofferfabrik), 10. April (Kater Murr), 19. Mai (Garage), 24. Oktober (Museum Industriekultur)

Mittwoch, 23. Januar, 20:00 Uhr, Buchcafé Agnesgasse

Pegnesen lesen Eigenes

Im Buchcafé waren 11 Personen versammelt. Bei der ersten Runde las Günter Körner für Gottfried Reiß dessen Ermahnungsgedicht „Wenn der Dichter spricht“ und dann seinen eigenen Text „Dämmerung“; Sigmar Wigusch aus Kaufbeuren eine Opernparodie „Lodengrün“; Uwe Wartha „Venice, Honey“; Monika Schilfarth „Schädling“; Michael Lösel „Zwinkern“; Norbert Autenrieth „Die Mutter — ein zeitlos antikes Drama“ (in parodierten Hexametern); Herr Benedikt einen Text von „Frank Froschcotta“ aus dem Buch „Denkersmahlzeit“; Werner Kügel „Ganeu-Ballade“. Im zweiten Durchgang lasen: Herr Gundel ein Sonett „Der Einleib“; Gottfried Reiß „Die Leser und die Dichter“; Günter Körner Sonette zur Verleihung seiner Ehrenmitgliedschaft im Irrhain 1918; Herr Wigusch „Über Ernährung“, „Casus Kaktus“, „Prinzessin auf der Erbse“; Monika Schilfarth „Die Zigarette danach“; Michael Lösel „Schule“; Norbert Autenrieth „Der O-Krieg“.

Mittwoch, 30. Januar, 20:00 Uhr, Weinerei

aus.lese

Die Moderatorin der Lesebühne „aus.lese“, Susanne Rudloff, bietet seit 10 Jahren im Wechsel mit der „Textarena“ ein Forum für Lesungen und Diskussionen. Weitere Termine: 28. März, 30. Mai, 26. September

Mittwoch, 6. Februar, 19:00 Uhr, Buchcafé Agnesgasse

Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Jahresbericht des Präses
2. Jahresbericht 2018 des Schriftführers
3. Kassenbericht des Schatzmeisters

4. Versicherung für den Irrhain
 5. Entlastung des Vorstands
 6. Literaturzeitung
 7. Sonstiges
- Es waren 25 Personen anwesend.

Samstag, 16. Februar, Irrhain

Die Gerätehütte wird eingeräumt. Helfer: Thomas Körber, Marquart Ciolek, Holger Trautmann, Günter Körner, Werner Kügel.

Mittwoch, 20. Februar, 20:00 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus

Vortrag

Rainer Stumpe spricht über „Gottfried Wilhelm Leibniz in Nürnberg“. Zu dem aufschlußreichen Vortrag sind 12 Besucher erschienen, darunter manche ehemalige Klassenkameraden vom Hans-Sachs-Gymnasium. Die Einnahme beträgt 70 €. Danach lädt Werner Kügel den Referenten noch zu einem kleinen Imbiß in das nahegelegene Literaturcafé in der Luitpoldstraße ein.

Donnerstag, 21. Februar, 20:00 Uhr, Wohnung des Präses

Redaktionssitzung zur zweiten Nummer des BLATTWERK.

Samstag, 23. Februar, Irrhain

Irrhaineinsatz. Es geht um Fällen und Schneiden. Helfer: Thilo und Margit Wittkowski, Helmut Wiegel, Marquart Ciolek, Werner Kügel

Donnerstag, 28. Februar, Raum Blau, Schumannstraße

Textarena

Textarena mit 5 Teilnehmern. Es lesen u.a. Monika Schilfarth „Morgengrauen“, Sylvia Hubele „Noah“, Werner Kügel „Die Kloake“, (Hölderlin-Parodie)
Weitere Termine der Textarena: 25. April, 27. Juni, 31. Oktober

Donnerstag, 7. März, 18:00 Uhr, Stadtmuseum im Fembo-Haus

Poetisches Theater

Heimat & andere Déjà-vus

Sieben heimatlose Personen tragen sich mit dem Gedanken, im Fembohaus eine Wohngemeinschaft zu gründen. Die Schikanen des Hausverwalters und die unterschiedliche historische Herkunft der Figuren führen sehr bald zu Reibereien. Das Theaterstück führt die Besucher durch die Räume des

Museums entlang der dort „heimischen“ Exponate und zeigt dabei sprachlich verschiedene Haltungen zum Heimat-Begriff, der den gesellschaftlichen Diskurs derzeit bestimmt.
Weitere Aufführungen: 14., 17. und 31. März, 4. und 7. April

Mittwoch, 13. März, 20:00 Uhr, Buchcafé

Lesung

Axel Görlach (* 1966 in Kaufbeuren) ist Autor und Sprachlehrer für ausländische Jugendliche und Flüchtlinge in Nürnberg. Er ist gelegentlicher Teilnehmer bei den Autorengruppen Wortwerk Nürnberg und Wortwerk Erlangen und wurde mehrfach für seine Lyrik ausgezeichnet. Er stellt eine Auswahl seiner Texte vor, unterhält sich mit dem Moderator über sein Schreiben und beantwortet Fragen aus dem Publikum. 10 Personen sind erschienen; die Einnahme beträgt 15 €.

Dienstag, 19. März, 19:00 Uhr, Lokal „Kater Murr“

Vernissage mit Performance

Michael Lösel hat eine Anzahl seiner bildnerischen Werke an die Wände gehängt und liest gemeinsam mit Susanne Rudloff und Holger Trautmann aus seinem Roman. Die Aufmerksamkeit der nicht sämtlich zu diesem Anlaß erschienenen Gäste läßt zu wünschen übrig.

Freitag, 22. März, 19:00 Uhr, Zeitungscafé

Vortrag

Dieter Jäpel, pensionierter Informatiker vom Forschungslabor der IBM in Rüschlikon, bringt mithilfe einer Präsentationsvorführung auf Leinwand Betrachtungen zum Wechselspiel zwischen Technik und Kunst unter dem Titel „Künstliche Intelligenz und Kunst“. Dazu stellt er zunächst grundlegende Techniken der Künstlichen Intelligenz ausführlich vor. Auf dieser Basis wird dann gezeigt und diskutiert, wie solche Techniken im Umfeld von Kunst und Musik durchaus in der Lage sind, Erstaunliches hervorzubringen, ohne jedoch die Begrifflichkeit der Intelligenz im Sinne der menschlichen Intelligenz allzu sehr bemühen zu müssen. Erschienen sind 21 Personen, darunter einige aus dem Telemann-Orchester Nürnberg, dem der Referent früher angehört hat. Seine Ausführungen sind sehr beeindruckend und wirken auf einige Skeptiker der KI beruhigend.

Donnerstag, 28. März, 20:00 Uhr, Weinerei

aus.lese

Bettina von Minnigerode liest abwechselnd mit Karsten Paul Sturm aus ihrem gemeinsamen Werk „Perspektiven“; unter den weiteren Lesenden ist auch Werner Kügel, der eine „Moritat vom unseligen Hinscheiden“ zum besten gibt.

Samstag, 6. April, 16:00 Uhr, Aufseß-Saal des Germanischen Nationalmuseums

Festakt

„Was die Zeit mir längst versprochen, schenkt mir dieser Ehrentag“

Zur Vollendung der Ausgabe „Sigmund v. Birken. Werke und Korrespondenz“

Die nach jahrzehntelanger Arbeit glücklich fertiggestellte Gesamtausgabe der Werke Sigmunds von Birken wird einer Gruppe von etwa 80 geladenen Gästen und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Eingeladene Gäste sind die Forscher, die an der Edition mitgewirkt haben bzw. in deren Arbeitsgebiet dieses literaturhistorische Gebiet fällt. Die Feier umfaßt Grußworte (u.a. von Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner und dem scheidenden Generaldirektor des Hauses, Prof. Dr. Ulrich Großmann; einen Festvortrag von Prof. Dr. Hartmut Laufhütte; musikalische Umrahmung mit Musik aus Birkens Lebenszeit, dargeboten von Michael Kämmles „Ensemble „Sanspareil“, einem Spezialensemble für historische Aufführungspraxis. Die Bände der Edition werden zur Besichtigung dargeboten. Danach steht im Vorraum ein Imbiß bereit. Insgesamt sind etwa 150 Personen anwesend. Die Kosten werden vollständig gedeckt von zwei Förderbeträgen, die vom Kulturreferat der Stadt Nürnberg und von der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V. kommen. Am folgenden Vormittag unternimmt Dr. Kügel noch mit 7 Teilnehmern aus dem Kreis der Birkenforscher und drei weiteren dem Orden freundschaftlich verbundenen Personen einen Besuch im Irrhain.

Mittwoch, 10. April, 20:00 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus

Vortrag

Norbert Autenrieth: „Für Kaiser und Vaterland“, Propaganda zu Beginn des 1. Weltkriegs.

Kinderbücher und Literaten. Diesen Phänomenen wird im Vortrag an Hand ausgewählter Beispiele nachgegangen. Leider sind nur 6 Personen erschienen.

Neumitglieder im Mai

Herr Dr. Johannes Ernst Harl als Nr. 1795. Wir begrüßen ihn herzlich als einen weiteren in der Reihe der Mitglieder, die seiner Verwandtschaft angehörten, und sind auf seine Beiträge gespannt.

Samstag, 4. Mai, Museum Tucherschloss

Poetisches Theater

Familienleben – Himmel und Hölle

Im Rahmen der Blauen Nacht präsentiert das Poetische Theater mehrfach seine Songs, die speziell für die eigenen Theaterstücke geschrieben und komponiert wurden. Der angeschlagene Ton changiert vom bekannten Volks- und Kunstlied über eigens komponierte Chansons und Bänkelgesänge bis zu persiflierten Hymnen, die mit neuen Texten überraschen. Szenische Einlagen akzentuieren die Texte und geben den Inhalten zuweilen unerwartete Bedeutungsvarianten.

Mittwoch, 8. Mai, 19:00 Uhr, Seminarhaus am Fluß

Lesung mit Performance

Hans-Joseph Olszewsky: Karl Kraus, Die letzten Tage der Menschheit

Versuch über die Sinnlosigkeit von Kriegen, ein Plädoyer für den Frieden

Der erste Leseabend aus dem Hauptwerk von Karl Kraus hat eine sehr positive Resonanz gefunden. Diesmal stehen die Dialoge zwischen Optimist und Nörgler im Mittelpunkt. Der Nörgler, das ist Karl Kraus selbst, argumentiert gegen die Ansichten des Optimisten, der Zeitungskommentare, und entlarvt so die Verlogenheit der öffentlichen Meinung. Die Sängerin und Komponistin Hülya Friebe begleitet den Abend musikalisch mit Gesang zur Gitarre, wobei sie auch pazifistische Lieder aus der amerikanischen Folk-Music-Bewegung und eigene Texte vorträgt. 12 Personen sind anwesend.

Samstag, 11. Mai, 14:00 Uhr, Irrhain

Poetenwettbewerb: Der goldene Blumentopf

Etwa 40 Personen sind erschienen, um den jungen Literaten zu lauschen, die sich mit einem ihrer Werke auf der Freilichtbühne präsentieren. Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern des Poetischen Theaters und dem Publikum, verleiht im Anschluss den Preis „Der Goldene Blumentopf“, gestiftet vom Blumenorden. Die Texte der Wettbewerbsteilnehmer und ausgewählte Einsendungen außerhalb des Wettbewerbs werden in der Literaturzeitschrift des Blumenordens BLATTWERK veröffentlicht. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Schriftenverkauf sowie Imbiß betragen 131,70 €.

Mittwoch, 15. Mai, 20:00 Uhr, Buchcafé

Lesung

Frank Freimuth: Wein aus Harlem

Die Poeten der Harlem-Renaissance

Die Harlem-Renaissance war eine Blütezeit afro-amerikanischer Kunst, Musik und Literatur zwischen den beiden Weltkriegen, die vom New Yorker Stadtteil Harlem ausging. Die führenden Dichter dieser Bewegung waren Langston Hughes, Claude McKay und Countee Cullen. Frank Freimuth liest aus ihren Versen. Frank Freimuth (Pseudonym), geb. 1947 in Nürnberg, war bis zu seinem Ruhestand Professor für Informatik an einer deutschen Hochschule. Er übersetzt Gedichte aus dem Englischen und Französischen ins Deutsche und schreibt selbst Gedichte. Die Zahl der Zuhörer betrug leider nur 8.

Freitag, 24. Mai, 19:00 Uhr, Gesellschaftshütte im Irrhain

Literaturkreis

Außer dem Vorsitzenden Michael Lösel sind nur noch Holger Trautmann, Monika Schilfarth und Werner Kügel erschienen. Man befaßt sich mit einem Text von Christoph Ransmayr.

Mittwoch, 5. Juni, 17:00 Uhr, Zeitungscafé

Lesung des Gewinners des Goldenen Blumentopfs

Axel Görlach liest vor 9 Personen, die sich innerhalb des Cafébetriebs um ihn geschart haben, aus seinen Gedichten. Die Akustik ist nicht leicht.

Samstag, 7. Juni, 22:00 Uhr, Staatstheater Nürnberg

Poetisches Theater

Im Rahmen der „Nachtetage“ des Staatstheaters stellen Michael Lösel, Susanne Rudloff und Holger Trautmann sowohl das Poetische Theater als auch den Blumenorden vor. Ausgewählte Texte, Szenen und Songs werden dargeboten.

Sonntag, 7. Juli, 14:30 Uhr, Irrhain

Irrhainfest

Nachdem sich die Ausnahme-Anzahl von 140 Gästen am Kuchenbuffet mit Kaffee und Selbstgebackenem versorgt haben, eröffnet der Präses zu den Klängen der Kraftshofer Irrhainbläser die Festlichkeiten und gibt das Programm bekannt. Dazu zählt zur 200sten Wiederkehr des Geburtsjahres Theodor Fontanes, unseres auswärtigen Ehrenmitgliedes, auf Anregung und unter Mitwirkung des Erlanger „Fontane-Kreises Franken“ die Enthüllung der am 3. Juli angebrachten Gedenktafel an einem Baum, die von Jörg von Forster und Jochen Fontane, Urenkeln Fontanes, vorgenommen wird. Die Theaterpoeten des Blumenordens spielen danach die Sprachperformance „Erinnerungen an Theo“. Nach einem Umgang im Hain, bei dem auch seine Pflege, vor allem die Errichtung einer neuen Gerätehütte, erläutert wird, stehen den Besuchern Getränke und Gegrilltes zur Verfügung. Verdienten Mitgliedern und Ehrengästen wird ein Schluck aus einem der Ordenspokale zuteil. Auch Frau Prof. Dr. Lehner ist etwa zwanzig Minuten lang anwesend und erhält, leider von den meisten unbeachtet, ihren Schluck. Die übrige Zeit ist der Geselligkeit und Gesprächen gewidmet. Außerdem wird um Beteiligung an der Herbstfahrt geworben, die am 28. September geplant ist.

Donnerstag, 18. Juli, 18:00 Uhr, Irrhain

Der Chor der evangelische Stadtakademie singt im Irrhain. Werner Kügel stellt aus der Gerätehütte Sitzbänke und Stühle für die etwa 45 Personen zur Verfügung, außerdem den Toilettenschlüssel. Die komfortablen Neueinrichtungen bewähren sich ein weiteres Mal.

Sonntag, 21. Juli, 15:00 Uhr

Poetisches Theater

Update! Wundersame Wandlungen – Poetisches Theater digital

Bereits 2018 stellte das Poetische Theater sein digitales Hörprojekt, das in enger Zusammenarbeit mit dem Medienkünstler Michael Markert (Bauhaus-Universität Weimar) entstand, im Freigelände des Museums Tucherschloss vor. Ein Hör-Spiel der besonderen Art, ohne Museumsführer oder

Schauspieler. Nachdem die Besucher des 21. Jahrhunderts eine App herunter geladen haben, machen sie sich daran, den Renaissancegarten des Tucherschlosses auf eigene Faust zu erkunden. In diesem Jahr präsentiert das Ensemble ein Update der App mit neuem Material und führt einige der sonst nur virtuell erlebbaren Szenen vor Publikum auf.

Neumitglieder im September

Herr Lambert Hermann, Herr Jürgen Lemke, Frau Claudia Schweizer, Frau Prof. Dr. Christina Strunck und Herr Wieland Walther. Unser Kreis hat eine bedeutende Erweiterung erfahren.

Donnerstag, 12. September, 19:00 Uhr, Museum Industriekultur

Poetisches Theater

Industrie & Poesie

Eine Sprach- und Musik-Revue

Das Poetische Theater spürt in seiner Revue, mit Unterstützung des Musikers Peter Riedel, dem kritischen Verhältnis zwischen freier Kunst und der Wirklichkeit der Industriegesellschaft nach. Kommentierte Szenen und Gesangseinlagen zu Texten aus der Zeit der beginnenden Industrialisierung bis in die Goldenen Zwanziger bestimmen den Rand der Arena.

Weitere Termine: 15. September

Freitag, 20. September, 21:00 Uhr, Irrhain

Nachtführung

Im Rahmen der alljährlichen „Stadtverführungen“ bietet der Präses wieder eine dreiviertelstündige Führung im illuminierten Irrhain an. 50 Personen erscheinen, die Veranstaltung wird sehr zufriedenstellend aufgenommen. Weniger zufriedenstellend ist, daß der Präses und seine Tochter Barbara sämtliche deswegen anfallenden Vorbereitungen und Arbeiten und das Aufräumen ganz ohne sonstige Helfer durchführen mußten. Die Pfadfinder waren durch den Internationalen Tag des Kindes, wo sie eine Rolle spielen, vom Mittun abgehalten, und Pegnesen hatten sich wohl auf deren Hilfe zu sehr verlassen.

Sonntag, 22. September, 15:00 Uhr, Hauptmarkt

Poetisches Theater

Vom Schweigen der Lämmer

Im Rahmen der Stadt(ver)führungen bringt das Poetische Theater literarische Texte auf die Straße. Ein Kreisen um den Ort des Geschehens – Poesie rund um den Hauptmarkt in zwölf Stationen – zum Mitmachen, Begleiten oder Belauschen.

Dienstag, 24. September, 14:00 Uhr, Eibach

Jurysitzung für den Lyrikwettbewerb an Realschulen

Anwesend sind der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in Mittelfranken, Herr Michael Schmidt, seine Mitarbeiterin, ein Kollege aus dem Fach Deutsch. Vorschläge waren auch vom Ordensmitglied Cornelia Müller schriftlich eingereicht worden. Man bedauert die geringe Zahl der Teilnehmer, findet aber in eineinhalb Stunden genügend brauchbare Texte, die bei einer Feier ausgezeichnet werden können, wobei der Blumenorden für die Prämien der vier ältesten Gewinner aufkommen wird. Eine Sammelveröffentlichung aller Einsendungen wie in früheren Jahren erscheint untunlich.

Mittwoch, 25. September 2019, 20:00 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus, Großer Saal

Die Hans-Sachs-Spielgruppe der Stadt Nürnberg bringt unter dem Titel „Hans Sachs — zeitlos aktuell“ eine Sondervorstellung zum 525. Geburtsjahr des Meistersingers und Dramatikers anstelle der Aufführung beim Irrhainfest. Drei seiner satirischen Fasnachtsspiele werden mit erläuternden Kommentaren des Spielleiters, Roland Meißner, an diesem Abend dargeboten: „Der blinde Mesner mit dem Pfarrer und seinem Weib“; „Die Kupplerin mit dem Domherrn“; „Der tote Mann“. Die Bezüge zu aktuellen Verhältnissen, die Herr Meißner herstellt, überzeugen allgemein und rufen beim Vizepräsident Michael Lösel den Wunsch hervor, den Kommentartext in einer Sondernummer des BLATTWERK abzdrukken. Leider muß wieder berichtet werden, daß nur etwa 30 Personen zu dieser Veranstaltung gefunden haben, obwohl Pressemitteilungen und andere Ankündigungen ergangen waren. Das für 80 Personen berechnete Kalte und warme Buffet, das den Orden 762,40 € kostet, kommt zum großen Teil den Darstellern zum Verzehr am Ort und zum Mitnehmen zugute. Eine nachträgliche Berichterstattung durch die Presse findet, man muß fast sagen: „selbstverständlich“, nicht statt.

Samstag, 28. September, ab 9:00 Uhr, Treffpunkt Langwasser-Süd

Herbstfahrt

Erschienen sind außer dem Präses zunächst acht Personen, darunter das neue Ehrenmitglied, Herr Ulrich Großmann. Er ist an den Zielorten als Fachmann für Burgen besonders interessiert. Er fährt mit dem eigenen Wagen, außerdem werden auf einen zweiten PKW noch vier Personen verteilt. Der Rest fährt in Werner Kügels VW-Bus. Erst geht es zum Parkplatz unterhalb der Festung Rothenberg bei Schnaittach, von da zu Fuß steil empor. Ein Freudenführer erwartet die Angemeldeten und geleitet sie ober- und unterirdisch durch die Anlagen, die leider sehr am Verfall sind, was Herr Großmann auch einer unglücklichen Restaurierung zuschreibt. Um 11:30 Uhr trifft man in Bühl beim Igelwirt mit weiteren zwei Teilnehmern zum Mittagessen zusammen. Ab 13 Uhr besichtigt die Gruppe das Jüdische Museum in Schnaittach, wobei Herr Olszewski zu den ausgestellten liturgischen Geräten noch viel Genaueres zu erzählen weiß als die Beschriftungstäfelchen. Der Höhepunkt der Fahrt ist der Empfang im Schloß Hüttenbach bei Simmelsdorf. Diese ehemalige Ganerbenburg eines ritterschaftlichen Familienverbandes ist ein Beispiel dafür, daß in vielen Renaissanceschlössern eine Burg steckt, und in diesem Fall wurde das Renaissanceschloß auch noch halbseitig durch einen Barockanbau ummantelt. Der Schatzmeister des Blumenordens, Thomas Wirkner, nimmt administrative Aufgaben für das Schloßchen in Hüttenbach bei Kirchensittenbach wahr und hat zusammen mit Angehörigen der anderen Familien

viel Eigenarbeit zur Erhaltung geleistet. Er hat sich dankenswerterweise bereiterklärt, die Gruppe durch das Anwesen zu führen, und empfängt vor dem Innenportal die mittlerweile um vier weitere Teilnehmer angewachsene Ausflüglerschar mit einem delikatsten Imbiß. Die Führung durch die Innenräume erschließt einzigartige kulturelle Gegenstände; sogar das Glöcklein auf dem Dach darf geschellt werden. Schließlich verabschiedet man sich nach verschiedenen Richtungen, nur zwei Gefährte nehmen noch den Weg zu einer Kunsttöpferei mit angeschlossenem Café in der Nähe Gräfenbergs.

Donnerstag, 3. Oktober, 19:00 Uhr, Museum Industriekultur

Poetisches Theater

Verräter!

Stellungnahmen zu Hermann Luppe

Niemals zuvor finden in Deutschland so viele Veränderungen in so kurzer Zeit statt, wie in den „Goldenen Zwanzigern“. Regierungen kommen und gehen, manchmal im Monatstakt, und die zersplitterten politischen Lager stehen sich unversöhnlich gegenüber. Nürnberg erlebt diese stürmische Epoche unter seinem Oberbürgermeister Hermann Luppe. 1924 und 1925 spricht ganz Deutschland über die sogenannten „Streicherprozesse“, bei denen sich Hermann Luppe und Julius Streicher vor Gericht gegenüberstehen.

Vier Personen aus unterschiedlichen Kreisen treffen aufeinander. Angesichts der gesellschaftlichen Verwerfungen ihrer Gegenwart und einer ungewissen Zukunft, versuchen sie Stellung zu beziehen. Weitere Termine: 6. Oktober

Freitag, 11. Oktober, 19:00 Uhr, Zeitungscafé

Tod und Nachrede

Szenen eines im Entstehen begriffenen Stücks des Poetischen Theaters.

Es ist kein Abgesang und keine Beerdigung. In Anwesenheit einer Leiche, die unter einer Decke auf dem Nebentisch liegt, tauschen sich Gäste in einem Lokal aus, die dort zum Würfelspiel verabredet waren. Die Anwesenden können bestenfalls nur Mutmaßungen über Leben und Sterben dieser Person anstellen. Dabei entwickelt sich ein phantasievolles aber auch nachdenkliches Gespräch, das ein lebendiges Bild des Leichnams entstehen läßt...

Mittwoch, 16. Oktober, 20:00 Uhr, Buchcafé

Plauderabend

Was Pegnesen einander und neugierigen Zuhörern zu erzählen haben.

Die Erwartung, es würden auch neugierige Nichtmitglieder erscheinen und an der Entstehung von Plänen im Orden teilhaben, erfüllt sich nicht. Man bleibt zu fünft unter sich.

Donnerstag, 17. Oktober, 18:00 Uhr, Stadtmuseum im Fembo-Haus

Poetisches Theater

Mus[e]nküsse & andere Genüsse

Die literarische, schauspielerische und musikalische Annäherung an historische Sujets taucht Objekte und Begebenheiten der Musentempel in ein magisches Licht und lässt sie lebendig werden. Die Bühnenpoeten zeigen ein Medley von Szenen und Songs aus den bislang erfolgreichsten Programmen und lüften den Vorhang eine Handbreit, um Ausblick auf die neuen Stücke des Poetischen Theaters zu gewähren.

Mittwoch, 23. Oktober, 20:00 Uhr, Buchcafé

Vortrag

Norbert Oettinger: Griechisch-lydischer Kontakt und die Entstehung des Endreims — Eine kulturelle Symbiose am Beginn Europas

Der Vortrag zeigt schlaglichtartig, wie sehr unsere Zivilisation nach wie vor auf den Schultern der Alten Griechen steht, meistens ohne daß wir uns dessen bewußt sind. Die Geburt dieses europäischen Geistes fand im siebenten und sechsten Jahrhundert vor Chr. statt, und zwar am Westrand Kleinasiens. Dort lebten der Dichter Homer und die Naturphilosophen, also Thales, Heraklit, Pythagoras und andere. Weniger bekannt ist, daß sie größtenteils Untertanen der Könige der Lyder waren. Die Förderung durch deren Könige, deren letzter der sprichwörtlich reiche Krösus war, schuf erst die Voraussetzungen, unter denen sich diese genialen Menschen entfalten konnten. Es war eine griechisch-lydische Mischkultur, die dort entstand, und der Anteil der Lyder an ihr war nicht gering. Eine ihrer Ideen, die die Griechen gerne übernahmen, war die Erfindung des Geldes. Eine weitere, die den Griechen fremd blieb, war die Idee, Verse zu reimen. Sie hat sich erst später nach Westen verbreitet. Die sieben Zuhörer freuen sich über das Privatissimum des emeritierten Indogermanistik-Professors und Ordensmitgliedes Oettinger.

Sonntag, 3. November, 15:00 Uhr, Stadtmuseum Erlangen

Poetisches Theater

Gäste im Vorübergehen

In einer Wiederaufnahme präsentiert das Poetische Theater das neueste Ausstellungsstück im Stadtmuseum Erlangen. Im Stadtmuseum treffen sechs Personen aufeinander. Fremde unterschiedlicher Herkunft, die scheinbar zufällig aus unterschiedlichsten Gründen am gleichen Tag, zur gleichen Stunde einbestellt wurden. Sie entdecken eine sonderbare Maschine, die jedem von ihnen in orakelhafter Manier eine Bestimmung zuweist. Wird es ihnen am Ende gelingen, den großen Plan offen zu legen?

Weitere Termine: 7., 10., 14., 17. und 21. November

Mittwoch, 20. November, 17:00 Uhr, Zeitungscafé

Wort|Bruch

Susanne Rudloff und Michael Lösel erzählen im Duo zauberhafte Geschichten, die zu Traum und Aufbruch einladen, musikalische Poesie mit Gitarrenbegleitung.

Mittwoch, 27. November, 20:00 Uhr, Caritas-Pirckheimer-Haus

Buchvorstellung

Werner Kügel: Der Pegnesische Blumenorden von 1944 bis 1994

Vorstellung des letzten Buches der fünfbandigen Ordensgeschichte

Von Durchhalteparolen gegen Kriegsende über sinnsuchende Wirtschaftswunderzeit, Widerstreit von Kulturkonservatismus und jugendlicher Kulturrevolte bis zum 350jährigen Jubiläum als Aufbruch in eine tatkräftigere Phase — der Blumenorden war ein getreues Abbild der bürgerlichen Kulturauffassungen und –pflege dieser Jahre. Sein 24. Präses (1. Vorsitzender) seit Georg Philipp Harsdörffer hat aus dem reichhaltigen Archiv die deutlichsten Stücke ausgewertet und zu einer selbstkritischen, aber auch zeitkritischen Gesamtschau der Periode von Jubiläum zu Jubiläum zusammengestellt. 20 Personen sind anwesend, von den mitgebrachten Autorenexemplaren werden fünf verkauft.

Sonntag, 1. Dezember, 14:00 Uhr, Parks, Berliner Platz 9

Traditionelle Adventsfeier des Pegnesischen Blumenordens

Michael Schmidt, Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Mittelfranken, spricht über:

„Bildung an der Realschule — Allgemeinbildung — Werteerziehung — Digitale Bildung“. Wieder ist die Runde in wünschenswerter Weise auf diesmal 20 Teilnehmer ergänzt durch Mitglieder des „International Christian Leadership“ Clubs. Das Streichquartett, in dem anstelle des genesenden Dr. Jäpel Frau Stefanie Grasser die Bratsche spielt, bringt das Streichquartett in B-Dur op. 125 von Franz Schubert zu Gehör.

Samstag, 14. Dezember, 18:00 Uhr, C.RAUCH'sche Buchhandlung

Präsentation BLATTWERK

Bei regem Publikumsinteresse findet die Präsentation der zweiten Nummer des BLATTWERK statt. Nach einer kurzen Einführung von Michael Lösel und Susanne Rudloff tragen fünf der im BLATTWERK gedruckten Autorinnen und Autoren ihre Texte vor. Musikalisch werden sie dabei von Michael Lösel begleitet.